

**VORURTEILE ABBAUEN UND  
SELBSTWERTGEFÜHL STÄRKEN  
WIE LEHRKRÄFTE DIE LEISTUNG  
IHRER SCHÜLER VERBESSERN  
KÖNNEN**

STIFTUNG  
MERCATOR

# LEHRKRÄFTE HABEN GROSSEN EINFLUSS AUF DEN LERNERFOLG IHRER SCHÜLER

Schüler und Schülerinnen<sup>1</sup> mit Migrationshintergrund haben im deutschen Bildungssystem immer noch weniger Erfolg als Schüler ohne Migrationshintergrund.

Neben Talent, der Förderung durch die Lehrkräfte und das Elternhaus spielt das Selbstvertrauen der Schüler eine große Rolle. Insbesondere Schüler mit Migrationshintergrund haben oftmals ein geringeres Vertrauen in ihre eigene Leistung. Dies ist u. a. auf Vorurteile gegenüber ihrer Herkunftsgruppe zurückzuführen, die die Schüler wahrnehmen und durch die sie sich in ihrem Selbstwert bedroht fühlen (sog. *Stereotype Threat*<sup>2</sup>). Beispielsweise haben manche Schüler das Gefühl, dass ihnen aufgrund ihrer Herkunft eine gute Leistung in Mathematik nicht zugetraut wird. Vor einer Prüfungssituation führt dies dazu, dass sie Angst haben, gestresster sind, sich nicht auf die Aufgabe selbst konzentrieren können und möglicherweise schneller aufgeben.

Die internationale Forschung zeigt, dass Lehrkräfte ihren Schülern bereits mit kleinen psychologischen Interventionen Selbstvertrauen vermitteln können. Im Rahmen eines von der Stiftung Mercator geförderten Forschungsprojekts hat der SVR-Forschungsbereich in einer groß angelegten experimentellen Studie an Schulen in Berlin die Wirksamkeit selbstwertfördernder Strategien auf die Schulleistung der Schüler nun auch in Deutschland untersucht. Es zeigt sich: Bereits niedrigschwellige, in den Schulalltag integrierbare Techniken können eine langfristige Verbesserung der Schülerleistung bewirken.



**WINFRIED KNEIP**  
Geschäftsführer der  
Stiftung Mercator

”

**Lehrkräfte können eine zentrale Rolle spielen, um allen Schülern Chancengleichheit zu ermöglichen. Für diese Aufgabe müssen sie besonders unterstützt werden. Die vorliegende Studie zeigt, welche Aspekte für die Überwindung von Vorurteilen und zur Motivation für den nachhaltigen Lernerfolg von Schülern und damit auch für die Lehrerbildung wichtig sind.“**

<sup>1</sup> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir uns im weiteren Text auf die männliche Form beschränkt. Selbstverständlich sind jeweils Frauen und Männer gemeint.

<sup>2</sup> Das heißt, diese Schüler trauen sich seltener gute Leistungen zu, geben schneller auf und erbringen deswegen tatsächlich schlechtere Leistungen.

# HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR LEHRKRÄFTE UND SCHULEN



## **Lehrkräfte, aber auch andere pädagogische Fachkräfte an Schulen und in der Jugendhilfe können Benachteiligungen einzelner Schüler entgegenwirken, indem sie**

- ▶ ihre eigenen Erwartungen gegenüber Schülern unterschiedlicher Herkunft reflektieren und weitere Bezugspersonen für die Rolle von Erwartungshaltungen sensibilisieren.

## **Lehrkräfte können durch gezielte Unterrichtsstrategien dazu beitragen, die Wirkung negativer, von Schülern verinnerlichter Stereotype auf die Schulleistung abzumildern, z. B. indem sie**

- ▶ Leistungsstereotype bewusst machen und in der Klasse diskutieren,
- ▶ auf positive Rollenvorbilder verweisen,
- ▶ Interesse an den Schülern zeigen und ihnen Raum geben, ihre eigenen Interessen und Ziele ernsthaft zu erörtern.

## **Selbstbestätigungsinterventionen sind ein effektives Instrument im Unterricht, um Leistungsunterschiede von Schülern mit und ohne Migrationshintergrund zu verhindern.**

- ▶ Konkrete Interventionsstrategien können die Wirkung von sogenanntem Stereotype Threat auf das Unterrichtsverhalten und die Schulleistung abmildern.



**Mehr über den Ablauf der Studie und konkrete Interventionsstrategien erfahren Sie im Innenteil dieser Handreichung.**

# DIE STUDIE AUF EINEN BLICK



## Kleine Schreibübung mit großen Folgen

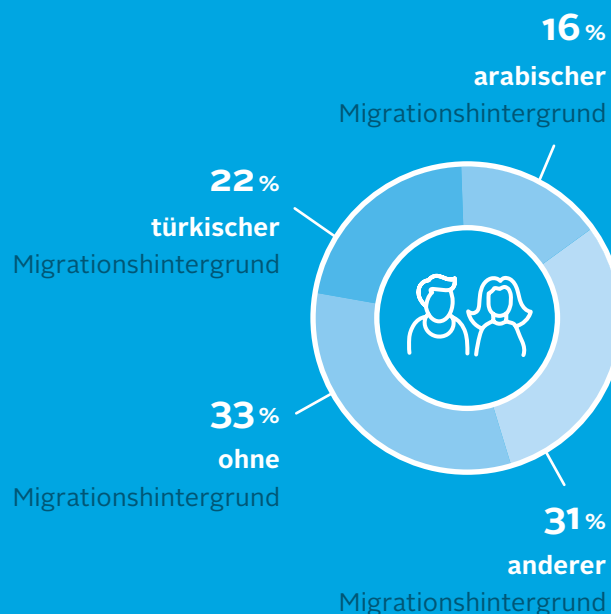
Eine 15-minütige Schreibübung soll die Leistung von Schülern nachhaltig verbessern? Das scheint auf den ersten Blick erstaunlich. Die Interventionen entfalten ihre motivationale Wirkung dadurch, dass sie von Stereotype Threat betroffenen Schülern eine für sie neue positive Überzeugung bewusst machen, z.B. dass diese Teil einer Gemeinschaft sind, dass sie etwas besonders gut können oder dass sie selbst Kontrolle über die eigene Leistung gewinnen können. Dafür setzen die Interventionen an den persönlichen Erfahrungen der Kinder und Jugendlichen an, etwa an der Überzeugung, dass sie keine so gute Leistung erbringen können, weil sie einer bestimmten Herkunftsgruppe angehören.

## **i** Selbstbestätigungsintervention

Die Selbstbestätigungsintervention bestand aus einer kreativen Schreibübung, die die Schüler für sich bearbeiten sollten. Sie erhielten eine Liste mit Werten bzw. Interessen, aus denen sie die beiden für sie am wichtigsten auswählen und über die sie einen Aufsatz schreiben sollten. Die Teilnehmenden in der Kontrollgruppe erhielten die gleiche Liste. Allerdings sollten sie die zwei unwichtigsten Dinge ankreuzen und anschließend einen Aufsatz darüber schreiben, warum die beiden Werte anderen Jugendlichen wichtig sein könnten.

→ [www.svr-migration.de/publikationen/vielfalt-im-klassenzimmer](http://www.svr-migration.de/publikationen/vielfalt-im-klassenzimmer)

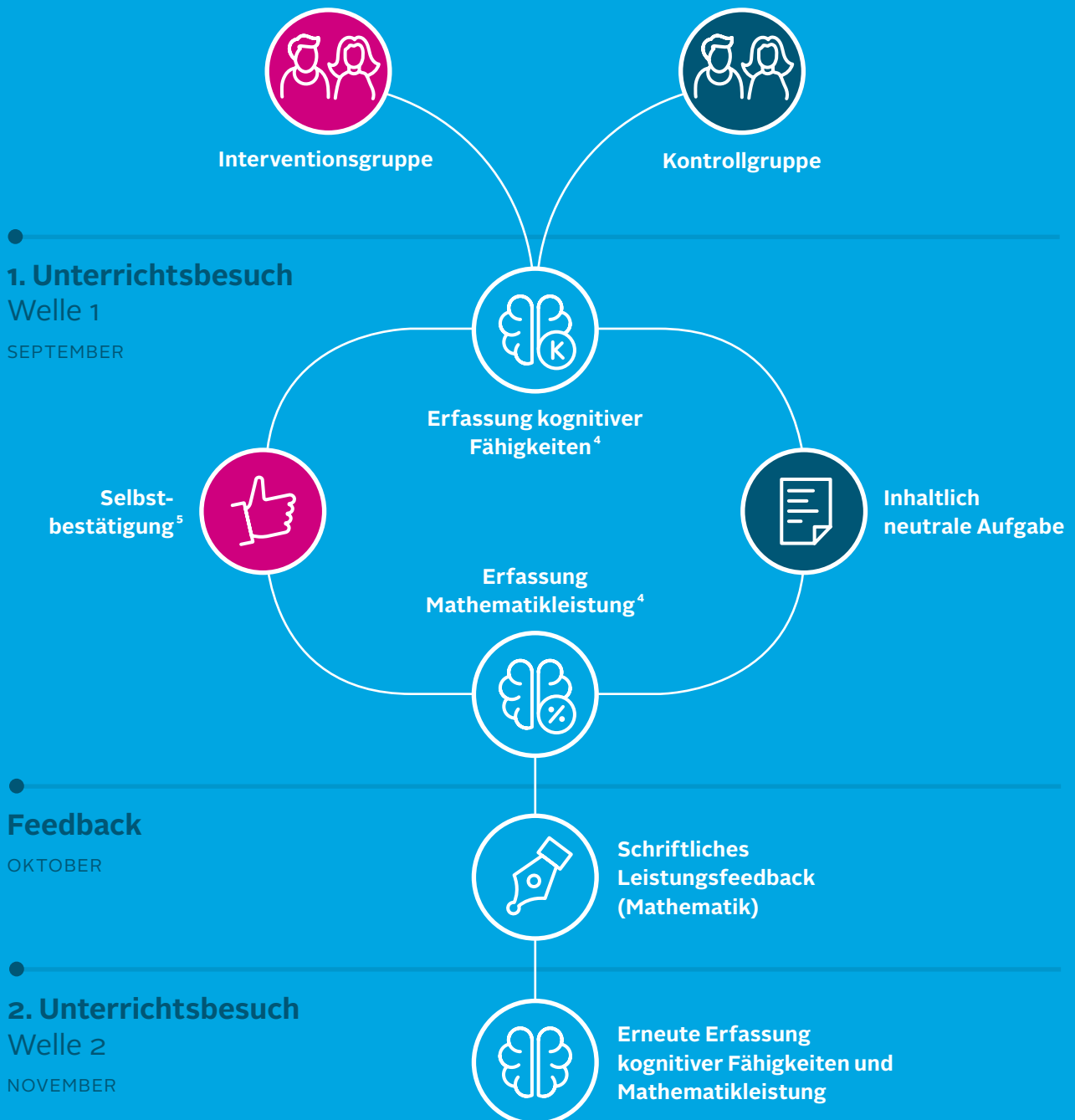
**STICHPROBE  
TEILGENOMMEN  
HABEN 820 SCHÜLER  
AUS SIEBTEN KLASSEN  
INTEGRIERTER  
SEKUNDARSCHULEN  
IN BERLIN<sup>3</sup>**



<sup>3</sup> Voraussetzung für die Teilnahme der Schule war, dass mindestens 30 Prozent der Schüler in ihrer Familie nicht Deutsch sprechen.

# DER STUDIENABLAUF

DIE SCHÜLER WURDEN PER ZUFALL  
ZWEI VERSCHIEDENEN GRUPPEN  
ZUGEWIESEN



<sup>4</sup> Die kognitiven Fähigkeiten und die Matheleistung wurden durch einen standardisierten Test erhoben.

<sup>5</sup> Siehe Infotext links.

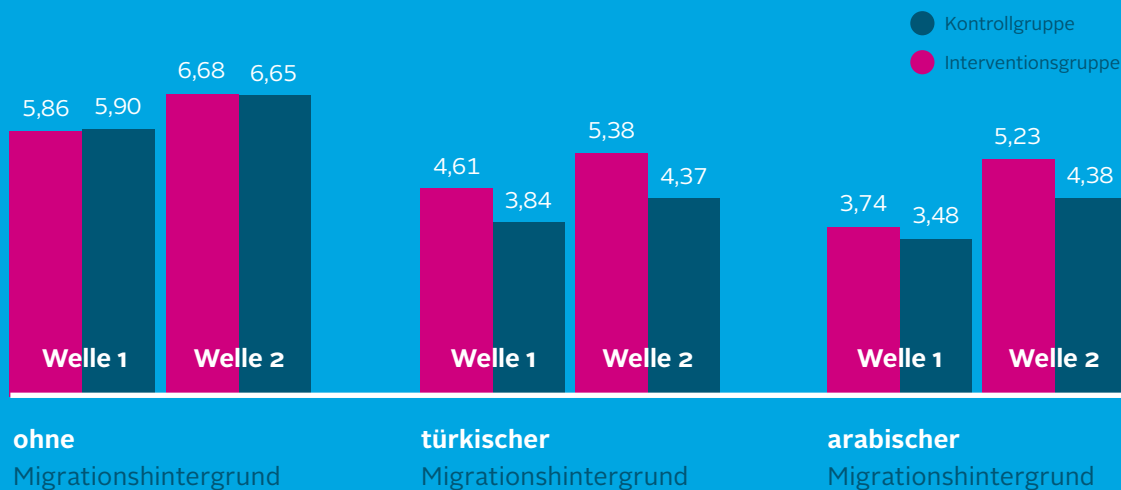
## ERGEBNISSE

### SCHON KLEINE INTERVENTIONEN HABEN EINEN GROSSEN EFFEKT

” Durch die Selbstbestätigung erzielen türkisch- und arabischstämmige Schüler, die negative Leistungsstereotype verinnerlicht haben, bessere Mathematikleistungen. Sie profitieren daher in besonderem Maße von der Selbstbestätigungsintervention.



” Die Selbstbestätigungsintervention wirkt nachhaltig: So bleibt die bessere Leistung auch über einen Zeitraum von zwei Monaten bestehen, ohne dass weitere Interventionsdurchläufe nötig wären. Diese nachhaltige Wirkung wird durch eine positive Aufwärtsspirale erzielt, beispielsweise durch positive Rückmeldung der Lehrkraft auf die überraschend gute Mathematikleistung.



#### Lesehilfe

Die abgebildeten Werte können als Punktezahlen im Mathematiktest interpretiert werden. Türkeistämmige Kinder in der Interventionsgruppe zeigen nach der Intervention und selbst acht Wochen später signifikant bessere Mathematikleistungen als türkeistämmige Kinder, die lediglich die Kontrollaufgabe bearbeitet hatten (bis zu 1,0 Punkt besser). Für die arabischstämmigen Schüler ließen sich zwar nach der Intervention keine signifikanten Effekte beobachten, jedoch acht Wochen später. Für Schüler ohne Migrationshintergrund

zeigten sich – wie erwartet – weder Leistungsverbesserungen noch -verschlechterungen. Weitere Merkmale, die für Unterschiede verantwortlich sein könnten, wurden kontrolliert. In der Studie wurden zudem Schüler mit osteuropäischem Hintergrund untersucht. Für diese Gruppe wurde keine Wirkung der Selbstbestätigungsintervention auf die Mathematikleistung gefunden. Die detaillierten Ergebnisse können in der Studie nachgelesen werden.

# IMPLIKATIONEN FÜR DIE PRAXIS

## DIE INTERVENTION KANN MIT GERINGEM AUFWAND VOR PRÜFUNGS-SITUATIONEN EINGESETZT WERDEN

### **Interventionen sind ein wichtiger Teil eines Schul- und Unterrichtskonzepts**

Daher ist es wichtig, dass die Schulleitung die Durchführung der Interventionen gemeinsam mit dem Kollegium plant und sicherstellt, dass sie angemessen umgesetzt werden. Dies macht z. B. erforderlich, dass der Umsetzung entsprechende Fortbildungen vorausgehen, damit die Interventionen ihre Wirkung erzielen.

Selbstbestätigungsinterventionen sollten in ein Schul- und Unterrichtskonzept eingebettet sein, das fachliche Fähigkeiten auf hohem Niveau vermitteln und die Kompetenzen der Schüler fördern möchte. Sie ersetzen qualitativ hochwertigen Fachunterricht nicht, sondern ergänzen ihn.

### **Wichtig beim Einsatz im Unterricht ist, dass Lehrkräfte**

- ▶ sich genau an die Vorgaben halten. Beispielsweise dürfen sie die Schüler nicht über das Ziel der Aufgabe informieren. Die Lernenden könnten sich zum einen manipuliert fühlen und die Botschaft der Intervention nicht annehmen oder zum anderen ihren Erfolg auf die Intervention zurückführen und nicht auf die eigene Leistung.
- ▶ deutlich machen: Die Schreibaufgabe wird nicht benotet. Hauptziel ist, etwas über die Vorstellungen und Interessen der Schüler (unabhängig von einem Schul- bzw. Leistungskontext) zu erfahren.
- ▶ den Schülern eine konstruktive Rückmeldung zu ihrer Leistung geben.
- ▶ ihre Haltung reflektieren: Sie sollen sich ihrer eigenen möglichen Vorurteile bewusst sein, ihre Schüler ernst nehmen und ihnen unabhängig der Herkunft Leistung zutrauen.



### **Weiterführende Links**

#### **Langfassung der Interventionsstudie und Schreibübung zum**

#### **Download:**

→ [www.svr-migration.de/publikationen/vielfalt-im-klassenzimmer](http://www.svr-migration.de/publikationen/vielfalt-im-klassenzimmer)

#### **Kurzfassung der Interventionsstudie zum Download:**

→ [www.stiftung-mercator.de/interventionsstudie](http://www.stiftung-mercator.de/interventionsstudie)

## Über die Stiftung Mercator

Die Stiftung Mercator ist eine private, unabhängige Stiftung. Sie strebt mit ihrer Arbeit eine Gesellschaft an, die sich durch Weltoffenheit, Solidarität und Chancengleichheit auszeichnet. Dabei konzentriert sie sich darauf, Europa zu stärken, den Bildungserfolg benachteiligter Kinder und Jugendlicher insbesondere mit Migrationshintergrund zu erhöhen, Qualität und Wirkung kultureller Bildung zu verbessern, Klimaschutz voranzutreiben und Wissenschaft zu fördern. Die Stiftung Mercator steht für die Verbindung von wissenschaftlicher Expertise und praktischer Projekterfahrung. Als eine führende Stiftung in Deutschland ist sie national wie international tätig. Dem Ruhrgebiet, der Heimat der Stifterfamilie und dem Sitz der Stiftung, fühlt sie sich besonders verpflichtet.

### Stiftung Mercator GmbH

Huysenallee 40  
45128 Essen  
Tel. +49 201 24522-0  
Fax +49 201 24522-44  
info@stiftung-mercator.de  
www.stiftung-mercator.de

-  [facebook.com/StiftungMercator](https://facebook.com/StiftungMercator)
-  [twitter.com/MercatorDE](https://twitter.com/MercatorDE)
-  [youtube.com/StiftungMercator](https://youtube.com/StiftungMercator)
-  [flickr.com/stiftung\\_mercator](https://flickr.com/stiftung_mercator)

### Katharina Tesmer

Projektmanagerin Bereich Integration  
Tel. +49 201 24522-59  
katharina.tesmer@stiftung-mercator.de

### Cathrin Sengpiehl

Kommunikationsmanagerin Presse  
Tel. +49 201 24522-841  
cathrin.sengpiehl@stiftung-mercator.de